

Ein Vorzug sozialistischer Verhältnisse, den es konsequent zu nutzen gilt

Es ist einer der Vorzüge der sozialistischen Gesellschaftsordnung, daß sie einen uneingeschränkten, produktivitätsfördernden Vergleich der Leistungen ermöglicht, durch den die Arbeitsergebnisse der Besten zum gültigen Maßstab und zum erreichbaren Ziel für alle werden. Durch den Leistungsvergleich werden beträchtliche Reserven für den Leistungsanstieg erschlossen.

Es ist aufschlußreich, daß Lenin unmittelbar nach der Eroberung der politischen Macht durch die russische Arbeiterklasse und ihre Verbündeten in seiner Schrift über „Die nächsten Aufgaben der Sowjetmacht“ diese Frage aufgriff. Im „Ursprünglichen Entwurf“ dieser Arbeit stellte er fest: „Jetzt, wo der Boden aufgehört hat, Privateigentum zu sein, wo die Fabriken und Werke fast aufgehört haben, Privateigentum zu sein, ... jetzt hat das Beispiel der Arbeitskommune, das besser als irgendwelche anderen Methoden die organisatorischen Aufgaben löst, gigantische Bedeutung erlangt. Wir müssen gerade jetzt dafür sorgen, daß die Fülle ungewöhnlich wertvollen Materials, das in Form von Erfahrungen bei der Neuorganisation der Produktion in den einzelnen Städten, in den einzelnen Betrieben, in den einzelnen Dorfgemeinden vorliegt - daß diese Erfahrungen zum Gemeingut der Massen werden.“¹

Damit hat Lenin den Vergleich der Leistungen und Erfahrungen als eine grundlegende Methode sozialistischen Wirtschaftens charakterisiert, wobei er das Ziel eines solchen Vergleiches darin sah, die besten Leistungen für alle wiederholbar zu machen.

„Beim gewissenhaften Vergleich kristallisieren sich“, wie Genosse Erich Honecker 1983 in seinem Referat vor den 1. Kreissekretären erklärte, „die Erfahrungen der Besten heraus, deren breite Anwendung das allgemeine Entwicklungstempo erhöht. Darauf“, so unterstrich der Generalsekretär, „kommt es an.“² Die Parteibeschlüsse kennzeichnen deshalb den organisierten Leistungsvergleich von Kollegen zu Kollegen, von Anlage zu Anlage, Brigade zu Brigade, Schicht zu Schicht, auch von Betrieben und Kombinatn untereinander als grundlegende Methode der

35 Jhr in f.c. & DR
Gesetzmäßigkeiten
V (IFZUGP):
Erfolge

politischen Führung ökonomischer Prozesse, die eng mit dem sozialistischen Wettbewerb verbunden ist. Leistungsvergleich ist daher Gegenstand der Führungstätigkeit jeder Parteiorganisation, untrennbarer Bestandteil staatlicher Leitungstätigkeit und wichtiges Prinzip sozialistischer Wettbewerbsführung. Warum ist das so?

In Verwirklichung unseres Parteiprogramms gestalten wir die entwickelte sozialistische Gesellschaft und vollziehen damit einen qualitativ neuen Schritt unserer sozialistischen Entwicklung, der neue Anforderungen an die politische Führung ökonomischer Prozesse stellt. Mit der entsprechenden Ausprägung der sozialistischen Produktionsverhältnisse vertiefen sich Arbeitsteilung und

Kooperation, nimmt die Verflechtung ökonomischer Prozesse zu. Damit wiederum wächst die Verantwortung, die jeder Werktätige, jedes Arbeitskollektiv mit seiner Arbeit für das Gedeihen der Volkswirtschaft trägt. Denn: Jeder Fortschritt an einer Stelle des Reproduktionsprozesses trägt seine Früchte in der ganzen Wirtschaft, jedes Zurückbleiben aber an einem Punkt bleibt auch nicht auf diesen Punkt beschränkt, sondern macht sich störend im gesamten wirtschaftlichen Gefüge bemerkbar. Es zeigt sich heute, daß Proportionalität und Effektivität der Arbeit sich mehr denn je bedingen.³

Ungerechtfertigte Niveauunterschiede durch eine wesentlich breitere und konsequentere Anwendung der Erfahrungen der Besten schnell und sicher zu überwinden ist also ein Führungsproblem von prinzipieller Bedeutung und*Jer Leistungsvergleich eines der wirksamsten Mittel, das zu erreichen.

Entsprechend der neuen Etappe, in die wir bei der Verwirklichung der Wirtschaftsstrategie eingetreten sind, besteht die Kernfrage eines jeden Leistungsvergleichs in der Analyse, mit welchem Aufwand welches Ergebnis erreicht wird und welche Ursachen zu unterschiedlichen Resultaten führen. Die Parteiorganisationen stehen dabei vor der Aufgabe, ihre Genossen und durch sie alle Arbeitskollektive, vor allem aber deren Leiter, gerade auf dieses Kernstück der Wirtschaftsstrategie zu orientieren und mit dem Leistungsvergleich zu sichern, daß eine grundlegende Verbesserung des Verhältnisses von Aufwand und Ergebnis erreicht, die Effektivität der